

Presseinformation

Mit aller Kraft in die Zukunft: Aktuelle Projekte der ecoplus!

Niederösterreich setzt eine Vielzahl an Maßnahmen, um der Wirtschaftskrise gegenzusteuern

(2. April 2009) – Heute präsentierten Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**, Klubobmann Mag. Klaus **Schneeberger**, Präsident des ecoplus Aufsichtsrats und ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut **Miernicki** im Rahmen eines Pressegesprächs die aktuellen Projekte der ecoplus.

Dr. **Bohuslav**: „Die Turbulenzen der Weltwirtschaft gehen auch an Niederösterreich nicht spurlos vorbei. Das Land Niederösterreich setzt im Sinne der heimischen Wirtschaft eine Vielzahl an Hilfestellungen, Beratungsleistungen und Maßnahmen, um kraftvoll und gezielt dagegen zu steuern – mit einer Bündelung der vorhandenen Kräfte!“

Trotz der Krise verzeichnet das ecoplus Investorenservice eine positive Ansiedlungsdynamik: Seit Jahresbeginn bis Ende März 2009 gab es in Niederösterreich 20 Ansiedlungen bzw. Erweiterungen mit 170 geschaffenen bzw. gesicherten Arbeitsplätzen, zum Beispiel Korman Rockster Recycler in Ennsdorf (Hersteller von Gesteinsbrechanlagen), die Erweiterung des Stahlhändlers und Metallrecyclers Johann Neumüller, Ennsdorf, sowie der US-amerikanische Konzern Iron Mountain (Datenarchivierung) im GIP Strasshof.

Ausbau Wirtschaftsparks und Boom an Standortkooperationen

Der neue Aufsichtsratsvorsitzende der ecoplus, Klubobmann Mag. Klaus **Schneeberger** betonte die große Bedeutung der ecoplus Wirtschaftsparks (8 im Eigentum, 8 in Beteiligung) als Standorte mit aufgeschlossenen Betriebsgebieten und umfassender Infrastruktur. ecoplus prüft derzeit die Schaffung neuer Wirtschaftsparks in Niederösterreich und die Erweiterung bereits bestehender, wie in Wolkersdorf. „Zudem soll bei der Errichtung von Miethallen in unseren Wirtschaftsparks künftig das Thema Energieeffizienz eine Rolle spielen“, deutet ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut **Miernicki** an. „Gründe dafür sind der ökologische Aspekt, ein Wohlfühlklima für die MitarbeiterInnen sowie eine langfristige Kostenersparnis für die Mieter“.

Mag. **Schneeberger** freut sich über den Boom an Standortkooperationen. „Kooperationen sind gerade jetzt von besonderer Bedeutung, denn durch gemeinsames Agieren auf kommunaler Ebene können Synergien genutzt werden. Schon 72 Gemeinden sind in Standortkooperationen verankert“. Aktuelle Standortkooperations-Projekte, die vom ecoplus Investorenservice betreut werden, finden sich in Amstetten Nord und im Perschlingtal.

Initiative „Export plus 09“ – neue Offensive von ecoplus International

„Export plus 09 ist eine neue Initiative, um der NÖ- Wirtschaft Unterstützung und Service bei der Erschließung der osteuropäischen Märkte zu bieten“, betonte Dr. Petra **Bohuslav**. ecoplus International startet mit „Export plus 09“ ein Service, um Unternehmen zur Nutzung der

Geschäftschancen in Mittel- und Osteuropa zu motivieren, und in weiterer Folge die Exporte nachhaltig zu steigern. Im Rahmen der Initiative „Export plus 09“ gibt es 15 Maßnahmen: Der Weg zum „Exporterfolg“ umfasst vier Phasen:

- Exporte vorbereiten: Messeauftritte. ecoplus International organisiert Messestände für Firmen, zum Beispiel derzeit gemeinsam mit dem Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ auf der CONECO.
- Exporte aktivieren: NÖ-Sales Pool. Lokale Handelsagenten stehen bereit, um die Produkte auf dem jeweiligen Zielmarkt zu vertreiben.
- Exporte vermehren: Professionelles Marketing. ecoplus International hilft Firmen in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ihren Werbe- und Marktauftritt dem jeweiligen Marktumfeld optimal zu gestalten.
- Exporte finanzieren & absichern: Vertragsprüfung. Firmen können ihre Verträge einem Basis-Check unterziehen und ev. überarbeiten lassen. ecoplus hilft mit Sonderkonditionen.

Zusätzlich dazu gibt es diverse Serviceleistungen von ecoplus International wie zum Beispiel Vertriebs-Seminare, die gemeinsam mit „RIZ - Niederösterreichs Gründeragentur“ in NÖ stattfinden, sowie der neue Pocket Guide „Vertrieb in Osteuropa“.

Cluster helfen in der Krise: Fokus auf thermische Althausanierung – Potenzial für den Bau!

„Es ist jetzt wichtig, zusammen zu arbeiten und Synergien zu nutzen“, erklärte Dr. **Bohuslav**. „Die niederösterreichischen Cluster & Netzwerke bieten Unterstützung an“. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: In den sechs Clustern und Netzwerken sind rund 500 niederösterreichische Betriebe mit über 71.000 MitarbeiterInnen dabei, der Gesamtumsatz beträgt fast € 15 Milliarden.

Aktuellstes Thema ist die Qualitätsinitiative „Thermische Althausanierung“ –dieser Bereich birgt für die NÖ Bauwirtschaft großes wirtschaftliches Potenzial. In NÖ gibt es über eine halbe Million Ein- und Zweifamilienhäuser, von denen sehr viele zur Sanierung anstehen.

Der Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ hat gemeinsam mit Partnern eine Qualifizierungsoffensive gestartet, die von den Betrieben hervorragend angenommen wurde: Vor wenigen Tagen wurden die ersten 150 klima:aktiv-Kompetenzpartner Althausanierung zertifiziert!

Weiterer Schwerpunkt ist die Logistik. Hier werden Fachseminare zu den Themen „Kosten runter; Bündelung von Fahrten, Dienstleistungen ausbauen“ angeboten und auch eine Befragung zur Logistikkompetenz durchgeführt. Es geht dabei darum, die Betriebe für die Bedeutung des Themas Logistik zu sensibilisieren und das darin verborgene Einsparungspotenzial bewusst zu machen.

Weitere Projekte sind u. a. das K-Projekt „Future Building“ (nachhaltiges, energieeffizientes Bauen), CORNET-Projekt (gemeinsam international forschen), Stärkung der Strategie- und Organisationsentwicklung, Sondierung und Aufbau neuer Potentiale für NÖ.

€ 20 Millionen für die Regionen!

Von Jänner bis März 2009 konnten im Rahmen der ecoplus Regionalförderung 42 Projekte mit € 20,8 Mio. unterstützt werden, das Investitionsvolumen beläuft sich auf € 53,1 Mio. Aktuelle Großprojekte sind u. a. im Bereich der Technologie wie die (BTZ) Krems Ausbaustufe 2009 und die TFZ Wiener Neustadt Ausbaustufe 3, weiters die Attraktivierung von Festschloss Hof, die Errichtung von Jugendgästehäusern oder Projekte im Bereich der Umfeldentwicklung wie rund ums Gesundheitsressort Raxblick.

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Margarete Pachernig

Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +43 2742 9000 -19616, Fax: -19639

e.blumenthal@ecoplus.at, m.pachernig@ecoplus.at